

An den  
Landrat des Rhein-Kreises Neuss  
Herrn Hans-Jürgen Petrauschke  
Kreisverwaltung  
41460 Neuss

8. Dezember 2021

## Kreistagssitzung am 15. Dezember 2021

### Anfrage: Bilanzierungsmöglichkeiten für Kommunen

In den letzten Jahren sind verschiedene Bilanzierungsmöglichkeiten für Unternehmen, Privatpersonen und Kommunen entwickelt worden. Dabei setzen die einzelnen Bilanzierungsmöglichkeiten andere Schwerpunkte und beruhen auf unterschiedlichen Herangehensweisen. So gibt es beispielsweise die CO<sub>2</sub>-, die Umwelt-, die Nachhaltigkeits- und die Gemeinwohlbilanz. Letztere ist ein Bewertungsverfahren zur Überprüfung, inwieweit die untersuchenden Institutionen wie Kommunen und Unternehmen dem Gemeinwohl dienen. Bewertet werden dabei insbesondere ökologische und soziale Aspekte. Grundgedanke ist hierbei ein Wirtschaftssystem, welches auf gemeinwohlfördernden Werten aufgebaut ist. Wichtige Aspekte sind ökologische Nachhaltigkeit und Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit, Mitbestimmung und Menschenwürde.

Hierauf bezugnehmend bitten die **Kreistagsfraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** um die Beantwortung der folgenden Fragen zur Sitzung des Kreistags am 15. Dezember 2021:

1. Welche weiteren Bilanzierungsmöglichkeiten für Kommunen als die oben bereits Genannten existieren nach Kenntnis der Kreisverwaltung?
2. Welche Vor- und Nachteile bergen die einzelnen Bilanzierungsmöglichkeiten?
3. Welche Potentiale und Chancen birgt insbesondere die Gemeinwohlbilanzierung für unseren Kreis?
4. Welchen Aufwand würden die einzelnen Bilanzierungsmöglichkeiten für unseren Kreis verursachen? (finanzieller und personeller Art)

5. Welche Erfahrungen haben nach Kenntnis der Kreisverwaltung Kommunen – insbesondere Kreise – gemacht, die bereits die Gemeinwohlbilanzierung anwenden?
6. Welche Kriterien wären für die Gemeinwohlbilanzierung bei uns im Kreis sinnvoll?

Die Kreistagsfraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bitten zusätzlich darum, bei allen kreisangehörigen Kommunen abzufragen, ob bereits eine Bilanzierungsmöglichkeit in der Kommune angewendet wird und ob insbesondere Interesse besteht kurz- bzw. langfristig die Gemeinwohlbilanzierung einzuführen. Schließlich würde eine möglichst flächendeckende Gemeinwohlbilanzierung sowohl auf Kreis als auch auf Stadt- bzw. Gemeindeebene zu Synergien führen.

Udo Bartsch  
Fraktionsvorsitzender  
(SPD)

Swenja Krüppel  
Fraktionsvorsitzende  
(GRÜNE)

Christina Borggräfe  
Kreistagsabgeordnete  
(SPD)

Simon Rock  
Kreistagsabgeordneter  
(GRÜNE)